

Monja ist in Oberösterreich am Land aufgewachsen, wo sie mit ihrem Bruder und ihren Nachbarn die Held:innen ihrer Tage sein konnten. Dann irgendwann hat sie in Linz maturiert. Danach hat es sie zum Architekturstudium nach Wien verschlagen. Während des Studiums hat sie immer mit Kindern gearbeitet, da es ihr einfach viel Freude bereitet hat. Nach ein paar Jahren in Architekturbüros, hat sie ihre Zeit im Büro gekürzt um wieder mehr mit Kindern arbeiten zu können. Und dann kamen auch bald die eigenen Kinder. Nun ist ihre Tochter ihre Heldin und ihr Sohn ihr Held.



Wenn sie in Geschichten versinken,
greifen sie nach den Seifenblasen,
die um sie herum schweben.
Monja bemüht sich täglich
die Kinderträume
nicht zerplatzen zu lassen.

© 2024 Monja Michetschläger

Text und Illustration: Monja Michetschläger
www.monjaswelt.at

Lektorat: Christine Jarma

Hörfassung: Haptic Sound e.U.
aufgenommen, gemixt und gemastert von Bastian Gebhart
www.hapticsound.at

Text gelesen von Maja Rapo

Druck und Vertrieb im Auftrag von Monja Michetschläger:
Buchschniede von Dataform Media GmbH, Wien
www.buchschniede.at - Folge deinem Buchgefühl!
Besuche uns online



ISBN 978-3-99165-351-6



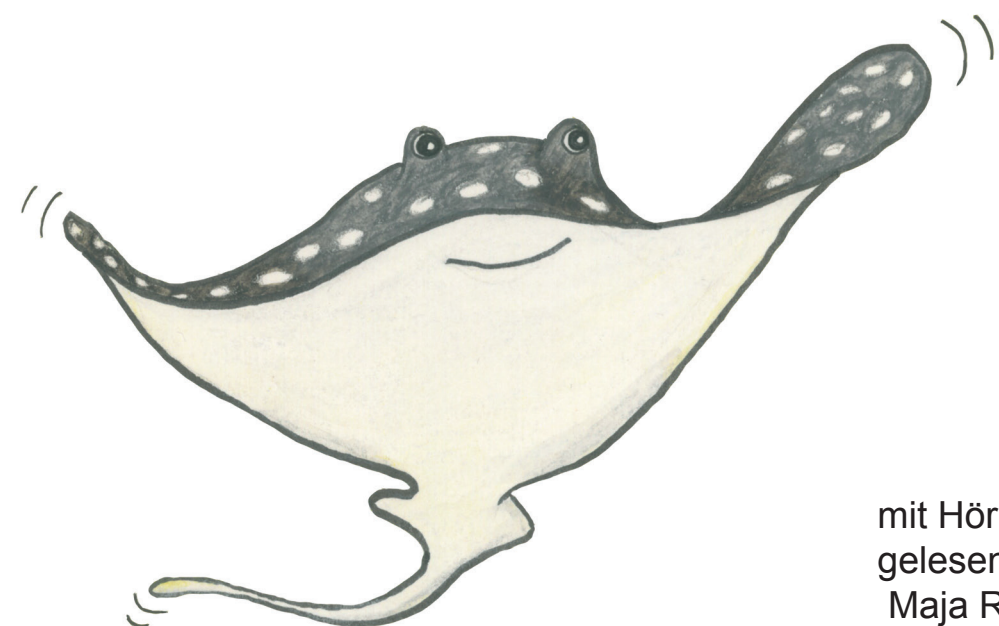
Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Autorin unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Monja Michetschläger

Die kleine Zeus

die Geschichte
einer Superheldin

für meine heldenhaften Kinder
Sophia und Lukas



mit Hörbuch
gelesen von
Maja Rapo

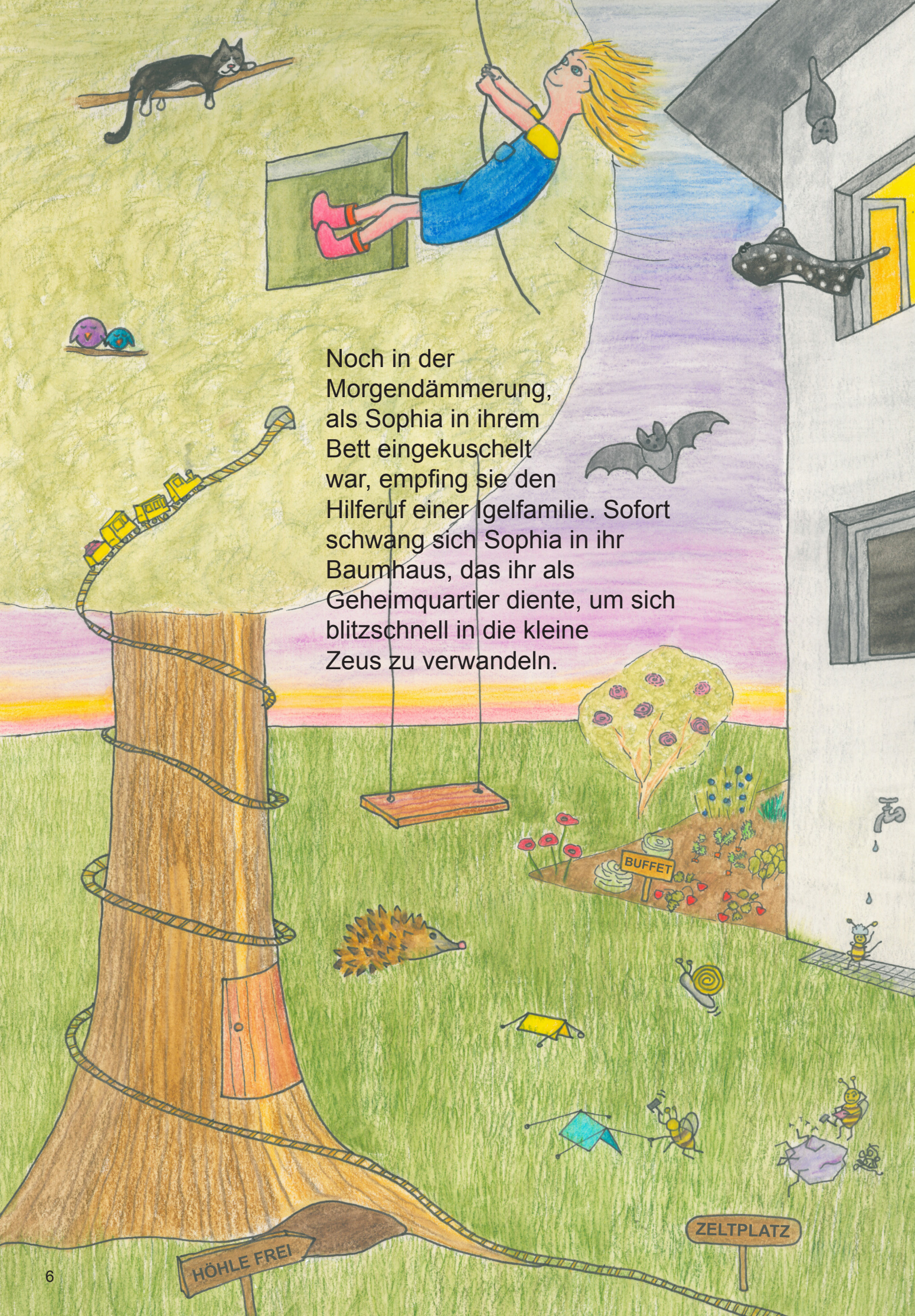


Wenn man Sophia sah, konnte man meinen, sie sei ein ganz normales Mädchen. Wenngleich man schon ahnte, dass sie es faustdick hinter den Ohren hatte. Dass sie eine Superheldin war, wusste vielleicht ihr kleiner Bruder. Der konnte aber noch nicht sprechen. Außerdem war seine große Schwester sowieso eine Heldin für ihn. Ansonsten wusste es aber keine Menschenseele.

Nicht einmal ihre Mutter. Und das war auch gut so. Denn die würde sich sicherlich schreckliche Sorgen machen, wenn sie wüsste, welche Abenteuer ihre Tochter jeden Tag erlebte.

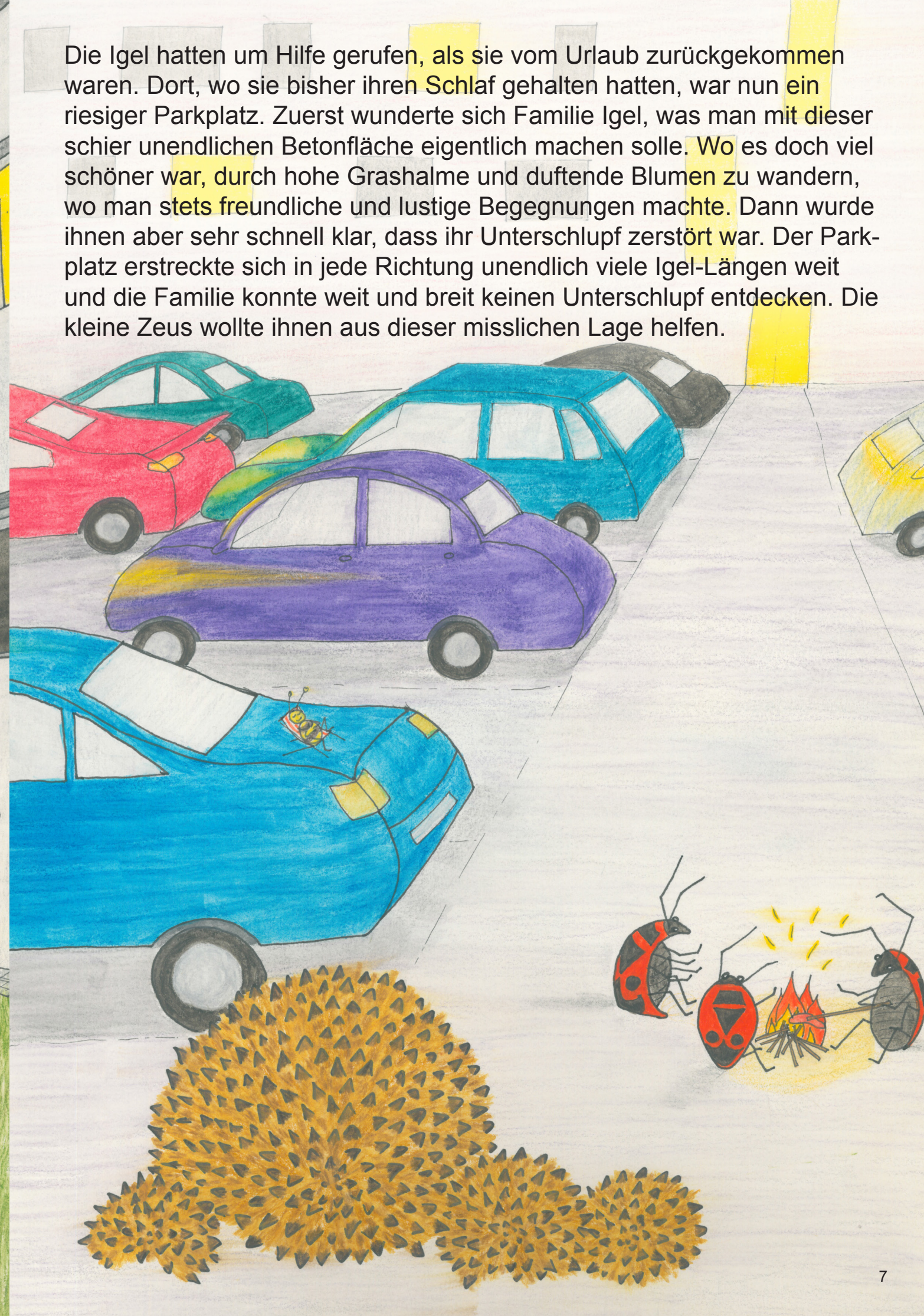
Sorgen musste man sich um Sophia aber wahrlich nicht, denn sie war eben nicht nur Sophia, sondern auch die kleine Zeus. Diese kleine Zeus hatte ein paar besondere Fähigkeiten, so wie das bei Superheldinnen nun einmal ist. Beispielsweise hatte sie manchmal Flügel. Manchmal aber auch nicht. Das mit den Flügeln war so eine Sache, die sie erst noch richtig gut lernen musste. Außerdem konnte sie verschiedenste Hilfsmittel aus ihren Kleidal-Taschen hervorzaubern. Und nicht zu vergessen war ihr treuer Freund und Begleiter Piu, ein fliegender Rochen, der ihr immer mit Rat und Tat zur Seite stand. Ihre wichtigste Superkraft verdankte sie aber einer kleinen Antenne, welche sie schon bei ihrer Geburt am linken Ohr hatte. Mit dieser Antenne empfing die kleine Zeus Hilferufe von Tieren und so konnte sie Tiere aus den verschiedensten misslichen Lagen befreien.





Noch in der Morgendämmerung, als Sophia in ihrem Bett eingekuschelt war, empfing sie den Hilferuf einer Igelfamilie. Sofort schwang sich Sophia in ihr Baumhaus, das ihr als Geheimquartier diente, um sich blitzschnell in die kleine Zeus zu verwandeln.

Die Igel hatten um Hilfe gerufen, als sie vom Urlaub zurückgekommen waren. Dort, wo sie bisher ihren Schlaf gehalten hatten, war nun ein riesiger Parkplatz. Zuerst wunderte sich Familie Igel, was man mit dieser schier unendlichen Betonfläche eigentlich machen sollte. Wo es doch viel schöner war, durch hohe Grashalme und duftende Blumen zu wandern, wo man stets freundliche und lustige Begegnungen machte. Dann wurde ihnen aber sehr schnell klar, dass ihr Unterschlupf zerstört war. Der Parkplatz erstreckte sich in jede Richtung unendlich viele Igel-Längen weit und die Familie konnte weit und breit keinen Unterschlupf entdecken. Die kleine Zeus wollte ihnen aus dieser misslichen Lage helfen.



Sophia kam nach einem bereits sehr ereignisreichen Morgen in der Schule an und brachte einen ziemlich normalen Schultag hinter sich. Glücklicherweise wurde es in der Schule nie langweilig, da es Unmengen an interessanten Sachen zu lernen gab. Nach der Schule wollte sie mit ihrer besten Freundin Ella Bekannte besuchen, deren Kinder Kaninchen bekommen hatten. Die zwei Mädchen wollten Löwenzahn-Blüten und Blätter pflücken und ihnen vorbeibringen.

